Redaktion, Druck und Verlag von
R. Graßmann,
Kirchplatz Nr. 3.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und Schulzenstr. 17,
bei O. T. Poppe.

# Stettiner Zeitung.

Preis der Zeitung auf der Post vierteljährlich: 15 Sgr. in Stettin monatlich 4 Sgr.
Unsere Abonnenten erhalten die Frauen-Zeitung „das Haus" auf der Post vierteljährlich für 10 Sgr, in Stettin monatlich für 3 Sgr.

Nr. 131. Donnerstag, 9. Juni 1870.

## Deutschland.

**Berlin**, 7. Juni. Se. Majestät der König empfing heute Mittags den kommandirenden General des Garde-Korps, Prinz August von Würtemberg, welcher sich nach beendigter Besichtigung der Garde-Kavallerie auf einige Wochen zum Besuche seiner Schwester, der Großfürstin Helene von Rußland, nach Petersburg begiebt, arbeitete dann mit dem Militär-Kabinet und dem Abtheilungschef im großen Generalstabe, Oberst v. Stiehle und hatte um 4 Uhr eine Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Grafen Bismarck, der sich darauf vor seiner Abreise nach Schloß Barzin verabschiedete. — Abends kehrte der König nach Potsdam zurück.

**Berlin**, 7. Juni. Durch die nunmehr beschlossenen allgemeinen Bestimmungen über die nächste Volkszählung haben sich zwar alle Bundesregierungen zu übereinstimmendem Verfahren in allen materiellen Punkten verpflichtet, jeder Regierung ist aber ihre Freiheit gewahrt geblieben in Bezug auf die Details des Zählungsverfahrens, die Fassung der zu ertheilenden Vorschriften und Instruktionen, die äußere Anordnung und Form der Formulare und die Fassung der darauf abzudruckenden Anweisungen, sowie in Bezug auf alle durch Herkommen und sonstige durch örtliche Verhältnisse wünschenswerth erscheinende Abweichungen, welche die materielle Gleichheit der Resultate nicht beeinträchtigen. Für Preußen ist mit den Vorbereitungen für die Volkszählung namentlich auch die statistische Centralkommission beschäftigt.

Außerdem ist diese Kommission der „Zdl. K." zufolge in ihrer neulichen Sitzung auch mit Feststellung eines Schemas zu Uebersichten über die Ausgaben und Einnahmen der Stadt- und resp. Flecken-Gemeinden, sowie der Kreis-, Provinzial- und kommunalständischen Verbände der sechs östlichen Provinzen der Monarchie befaßt gewesen. Es soll damit, soweit es bisher möglich ist, einer Aufforderung des preußischen Abgeordnetenhauses entsprochen werden, welches bekanntlich in seiner Sitzung vom 26. November vorigen Jahres den Beschluß gefaßt hat: die Staatsregierung aufzufordern, mit dem nächsten Etatsentwurfe dem Hause zugleich eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben sämmtlicher Provinzial-, Kommunal- und Kreisverbände, Stadt- und Landgemeinden mit Einschluß der Kirchen-, Pfarr-, Schul- und Armenverbände unter Scheidung der Einnahmen in solche aus Steuern und solche aus Grundeigenthum, Stiftungen und dergleichen vorlegen zu lassen."

— In Betreff der schon erwähnten Einführung der Korrespondenzkarten ist folgende Verordnung erschienen:

Auf Grund des §. 57 des Gesetzes über das Postwesen des norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 werden folgende Bestimmungen getroffen.

Behufs Erleichterung des brieflichen Verkehrs werden fortan Korrespondenzkarten zur Beförderung durch die Post zugelassen.

Die Vorderseite der Korrespondenzkarte enthält einen zur Einrückung der Adresse bestimmten Vordruck. Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Die Adresse und die Mittheilung können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden; nur muß die Schrift haften und deutlich geschrieben sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. s. w. hergestellt werden, wobei alsdann auch schriftliche Einschaltungen zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen.

Formulare zu den Korrespondenzkarten können bei allen Postanstalten, sowie bei den Briefträgern und Landbriefträgern bezogen werden. Diese Formulare sind bereits mit der die Gebühr für die Beförderung der Korrespondenzkarten darstellenden Freimarke von 1 Sgr., beziehungsweise 3 Kreuzer beklebt. Für den Stadtpostverkehr und für den Verkehr aus dem Orte nach dem Landbestellbezirke und umgekehrt, werden an denjenigen Orten, wo eine geringere als die eben bezeichnete Taxe besteht, Formulare mit den entsprechenden Marken des geringeren Werths beklebt zum Verkauf an das Publikum bereit gehalten. Nur der Betrag der aufgeklebten Marken ist bei Entnahme der Formulare zu Korrespondenzkarten zu entrichten; das Formular selbst wird unentgeltlich geliefert. Auf Wunsch sollen den Korrespondenten aber auch unbeklebte Formulare in Portionen von wenigstens 100 Stück verabfolgt werden; in diesen Fällen wird für jedes Hundert der Selbstkostenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuzer berechnet.

Die mit der Marke von 1 Groschen beziehungsweise drei Kreuzer beklebten Korrespondenzkarten werden ohne weiteren Portoansatz nach allen Orten des norddeutschen Postgebiets, ferner nach den süddeutschen Staaten, nach Oesterreich und Luxemburg offen befördert. Das Verfahren der Rekommandation und der Expreßbestellung ist auch auf die Korrespondenzkarten anwendbar; dagegen können Postvorschüsse auf dieselben nicht entnommen werden. Wo es im Bedürfnisse liegen sollte und ohne Aufwendung besonderer Kosten geschehen kann, wird den Absendern namentlich bei größeren Postanstalten eine Schreibgelegenheit zur Ausfüllung der Korrespondenzkarten in der Nähe der Postaufgabestellen gewährt werden.

Wenn ein mit der Marke beklebtes Formular zur Korrespondenzkarte vor der Einlieferung zur Post beschädigt oder unbrauchbar werden sollte, so wird die Post den Umtausch desselben gegen ein unverletztes, mit der entsprechenden Marke beklebtes Exemplar unentgeltlich bewirken.

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1870 in Kraft.

Berlin, den 6. Juni 1870.

Der Kanzler des norddeutschen Bundes.
Graf von Bismarck.

— Durch Königl. Ordre ist eine Kommission eingesetzt, welche die Vorbereitungen für die am 3. August stattfindende Säkularfeier der Geburt Sr. Maj. des Königs Friedrich Wilhelm III. in die Hand nehmen soll. Zum Vorsitzenden dieser Kommission ist der „K. Z." zufolge der Präses der General-Ordens-Kommission, General v. Bonin, ernannt, welcher noch zur Adjutantur des Königs Friedrich Wilhelm III. gehörte.

— Die Rinderpest grassirt stark in den russischen Gouvernements Grodno, Wilna und an zwei Orten des Gouvernements Lomza. Der nächste verpestete Ort ist etwa zehn Meilen von der preußischen Grenze entfernt.

— Nach dem die Tabaksbesteuerung betreffenden Zollvereinsgesetze vom 26. Mai 1868, sind nur mit Tabak bepflanzte Grundflächen von sechs oder mehr Quadratruthen vor Ablauf des Juli dem Steueramte anzuzeigen, Anpflanzungen unter 6 Quadratruthen also gesetzlich von der Anmeldung befreit. Dieselbe ist jedoch räthlich, weil, wenn die Anpflanzung später zu sechs Ruthen und darüber vermessen wird und die Anmeldung erfolgt ist, nur eine Ordnungsstrafe, dagegen wenn sie nicht bewirkt ist, die Defraudationsstrafe eintritt. Uebrigens genügt die alleinige Anmeldung bei der Ortsbehörde nicht, den Anpflanzer von den gesetzlichen Folgen zu befreien, wenn derselbe nicht dafür Sorge trägt, daß die Anmeldung wirklich rechtzeitig bei den Steuerbehörden eingereicht wird, indem das Gesetz vom 26. Mai 1868, Paragraph 3, die Anmeldung bei der Steuerbehörde, nicht aber bei der Gemeindebehörde vorschreibt.

— Gestern sind die Vorstandsmitglieder des deutschen Juristentages, wozu von hier der Geh. Justizrath a. D. Borchardt, Professor Gneist, Stadtgerichtsrath Graf v. Wartensleben gehören, in Heidelberg zusammengetreten, um festzustellen, wo der diesjährige Juristentag im August stattfinden soll. Bis jetzt hat Leipzig die meiste Aussicht, dazu auserkoren zu werden.

— Am ersten Pfingsttage, Sonntag den 5. d., Abends 10½ Uhr, ist der Veteran der hiesigen Schriftsteller, der Professor an der Königlichen Akademie der Künste, Fr. Wilh. Gubitz sanft entschlafen.

— Der amtliche Konsulatsbericht macht die deutschen Destillateure ganz besonders darauf aufmerksam, daß man in Catalonien für vollständig rektifizirten Alkohol, welcher vornehmlich von Berlin zugeführt wird, jetzt sehr hohe Preise anlegt, da dessen Verwendung „zur Versetzung der nach England, Nordamerika und dem nördlichen Europa gehenden Weine sich als vorzüglich bewährt hat" und bei der wachsenden Ausfuhr nach diesen Ländern voraussichtlich eine immer größere Bedeutung erlangen wird. Bisher wurde in Catalonien viel Alkohol aus Wein gebrannt, da jedoch der Begehr des Auslandes nach den dortigen Weinen in fortwährender Zunahme begriffen ist, so wird man, wie dies in Beziers (Frankreich) schon jetzt der Fall ist, in wenigen Jahren die bisher zur Alkoholbereitung verwandten Weine mit gutem ausländischem Alkohol versetzen und exportiren. „Durch den so entstehenden Ausfall in der catalonischen Alkoholproduktion wird der vom Auslande zu deckende Bedarf jährlich um mindestens 10,000 Pipen 88grädigen Alkohols gesteigert werden. Dieser Fingerzeig wird genügen, um die deutschen Destillateure ihr Augenmerk mehr auf Catalonien richten zu lassen, wo ihre Produkte bisher so gut wie unbekannt waren."

— Der „St.-Anz." publizirt das Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch für den norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870.

— Die Verhandlungen der Konferenz zur Ordnung des Schuldenwesens des Johanniterordens haben nach der „Krlsr. Ztg." zum Ziele geführt. „Nachdem bei dieser Gelegenheit auch der Geschäftsabschluß mit dem Hause von Rothschild erfolgt ist, welches eines der Anlehen des Johanniterordens im Jahre 1803 negocirt und s. Z. die Vermittelung der nach dem Vertrage von 1829 zu leistenden Zahlungen übernommen hatte, ist unter den interessirten Vertretern Preußens, Baierns, Würtembergs, Badens und Hessens am 27. v. M. eine Vereinbarung getroffen und unterzeichnet worden, wodurch die noch zu regelnden Punkte der mehr als 50jährigen Verhandlung ihre Erledigung finden, insbesondere die Berichtigung der noch rückständigen Forderungen aus den Ordens-Anlehen gesichert und die Vertheilung der hierfür noch erforderlichen Beiträge festgestellt wird."

— An dem Monument für König Friedrich Wilhelm III. im Lustgarten wird eifrig gearbeitet und doch wird es wohl der Heranziehung verstärkter Kräfte bedürfen, um bis zum 3. August die gesammten Arbeiten zu vollenden. Gegenwärtig sind die Steinmetzen beschäftigt, die Granitstufen herzurichten, welche das Denkmal umgeben; eben so ist der Kern des Sockels, der das Reiterbild tragen wird, aufgestellt, und seine provisorische Hülle aus Sandstein, sowie die Bassins der beiden Fontainen vor dem Denkmal nähern sich ihrem Ende. Die einzelnen Theile des Standbildes sind bereits aus der Gießerei zu Lauchhammer hier eingetroffen.

— Die Stadt ist mit einer sehr wichtigen Klage durch das Obertribunal abgewiesen. Sie ist für verpflichtet erklärt, die Gehälter der Feuerwehrleute, trotzdem zur Zeit die Feuerwehr polizeiliches Institut ist, zu bezahlen. Wäre der Prozeß gewonnen worden, so hätte der Fiskus der Stadtgemeinde Berlin allein etwa 2 Millionen erstatten müssen, aber auch andere Gemeinden hätten erhebliche Summen empfangen.

ε **Hannover**, 4. Juni. Die Nachricht, daß Se. Maj. der König im Herbste die Stadt Hannover mit seinem Besuche beehren werde, bestätigt sich; nach den bisher getroffenen Dispositionen wird Se. Majestät am 4. September hier eintreffen, um Tags darauf der Königsparade beizuwohnen. Vorher werden am 2. September Feldmanöver der beiden Divisionen des 10. Armeekorps und Tags darauf Korpsmanöver in der Nähe von Hannover; am 6. September Korpsmanöver, am 8., 9. und 10. September Feldmanöver beider Divisionen gegen einander zwischen Pattensen, Elze und Eidagsen, mit zweimaligem Bivouak des ganzen Korps, und am 11. September würde die Rückkehr in die Garnisonen stattfinden.

**Kiel**, 7. Juni. Laut eingegangenen Nachrichten ist das Königliche Schiff „Medusa" am 10. April von Bangkong in See gegangen und befand sich am 18. April in Saigon. Das Königliche Kanonenboot „Delphin" ist am 4. Juni von Lissabon in Vigo angekommen.

**Apenrade**, 3. Juni. Die hiesige „Volks-Ztg." schreibt: Die in unserer und in anderen Zeitungen gemachte Mittheilung von der Gefangennahme und Bestrafung der chinesischen Seeräuber, welche das Apenrader Schiff „Gazelle" überfallen und geplündert hatten, ist unbegründet. Ob von Seiten der „Hertha" eine Verfolgung der Piraten stattgefunden hat, ist uns unbekannt, sicher dagegen ist, daß sie noch nicht gefangen sind.

**Bremen**, 6. Juni. Eine heute Nachmittag 3 Uhr in dem Königlichen Holzlager in der Grünstraße ausgebrochene Feuersbrunst hat sich mit Ueberspringung der Häschenstraße westwärts weiter verbreitet. Es sind bereits mehrere Häuser, unter denen sich auch Packhäuser befinden, niedergebrannt. Das Feuer ist noch nicht gelöscht.

— Mitternacht. Der Heerd des Feuers ist jetzt begrenzt und steht ein weiteres Umsichgreifen desselben nicht zu erwarten.

**Bremen**, 7. Juni. Die gestrige Feuersbrunst hat sehr bedeutende Verheerungen angerichtet, zwölf große Packhäuser sowie zwanzig Wohnhäuser sind zerstört und der Schaden wird auf zwei Mill. Thaler geschätzt. Das Feuer entstand gestern Nachmittag auf dem Holzlager von Ed. König und verbreitete sich sofort mit großer Heftigkeit, da der herrschende Wind die Flammen den benachbarten Gebäuden mittheilte. Die Packhäuser von Biel u. Co., Schramm u. Co., H. Riesch, Natermann u. Hurm, J. G. Höpken, die Kistenfabrik von Nordam brannten ab, gleichzeitig gerieth eine Anzahl von Wohnhäusern, ferner das Kônitzky'sche Packhaus in Brand, die Maschinen-Fabrik von Bestenbostel war stark bedroht, doch gelang es, sie zu schützen, dagegen ging das dazu gehörige Wohnhaus in Flammen auf. Ueber die betheiligten Versicherungsgesellschaften ist Genaueres noch nicht mitzutheilen.

(Priv.-Dep. d. B. B.-Z.)

## Ausland.

**Wien**, 5. Juni. Oberst Karl Schröder, Chef des Geniestabes während der Insurrektion in Süddalmatien, ist seines Postens als Genie-Chef in Dalmatien enthoben worden. Dieser Offizier hatte bekanntlich wegen einer Reihe von Artikeln über die Führung der in Dalmatien verwendeten Truppen eine Disziplinar-Untersuchung zu bestehen, die jetzt also ihren Abschluß gehabt hat, wenn nicht noch eine Pensionirung in Aussicht steht.

— Bei den Donau-Regulirungs-Arbeiten kam es am Freitag zu Arbeiter-Exzessen, indem eine Anzahl slowakischer Arbeiter, unzufrieden mit dem nach dem Maße der Leistung berechneten Lohne, höhere Löhnung verlangten. Der von ihnen bedrohte Werkführer rief deutsche Arbeiter zu Hülfe, und nun entspann sich ein Kampf, in Folge dessen es viele Verwundungen (meist leichter Art) gab. Zuletzt beendigte das Einschreiten der Sicherheitswache das Handgemenge; doch befürchtete man einen neuen Ausbruch der entstandenen Erbitterung.

**Wien**, 5. Juni. Der „Wiener Zeitung" zufolge ist die Abhaltung einer nationalen Weltausstellung in Wien für das Frühjahr 1873 durch Kaiserliche Entschließung genehmigt und unverweilte darauf bezügliche Mittheilung an die fremden Regierungen angeordnet worden.

**Bern**, 6. Juni. Der Bundesrath hat behufs der durch das Bundesgericht einzuleitenden Untersuchung wegen des stattgehabten Landfriedensbruches an der italienischen Grenze das Nöthige angeordnet.

**Paris**, 4. Juni. (K. Z.) Vor einiger Zeit meldete ich Ihnen, daß eine Anzahl nordamerikanischer Offiziere sich nach Egypten begeben hatten, um in die Armee des Vicekönigs einzutreten, daß dieser ernstlich mit dem Gedanken umgehe, sich von der Türkei unabhängig zu erklären, und daß Rußland diese Plane billige. Heute meldet nun der „Gaulois" über diese Dinge, wie folgt: „Die politische und finanzielle Welt ist durch die Nachrichten aus dem Orient in lebhafte Erregung versetzt. Dieselben lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: die Rüstungen, welche dem Vicekönig so sehr vorgeworfen worden sind und die er in Abrede gestellt, sind mit größerem Eifer als in der Vergangenheit wieder aufgenommen worden. Sie werden zwar wiederum vom Vicekönig geleugnet, aber man erinnert sich, daß es mit der Sache betreffs der gepanzerten Schiffe eben so war. Nach Privatdepeschen aus Alexandria wurden von Ismail Pascha Mitrailleusen in Brüssel und Newyork bestellt. Newyork soll deren 80 und außerdem eine Anzahl Remington-Gewehre liefern. Brüssel soll bereits 200 Mitrailleusen, das Stück zu 5000 Franken, abgeliefert haben. Man spricht auch noch von einem russisch-egyptischen Vertrage. In dieser Beziehung sind unsere Nachrichten genau. Die Unterhandlungen, welche zwischen dem Obersten Mircher-Bey und dem General Murawiew-Amurski durch die Vermittlung des Herrn Nabaraoni stattgefunden, stehen mit diesem Projekt in Verbindung." (Diese „Nachrichten" sind mit äußerster Vorsicht aufzunehmen und bedürfen noch sehr der Bestätigung.)

**Paris**, 4. Juni. (Gesetzgebender Körper.) Der gesetzgebende Körper setzte heute die Berathung über die Interpellation Bethmont's bezüglich der Gewährung des Versammlungsrechtes für die Generalrathswahlen fort. Ollivier antwortete auf die Auseinandersetzungen Bethmont's, er sei der Ansicht, solche Versammlungen sollten gesetzlich zulässig sein; das gegenwärtig zu Recht bestehende Gesetz jedoch gestatte derartige Versammlungen nicht. Die Stellung des Ministeriums sei eine schwierige, man werfe demselben vor, bald zu rasch, bald zu langsam vorzugehen. Der Minister schloß seine Rede, indem er erklärte, daß er aus der Zurückweisung der Interpellation eine Kabinetsfrage machen müsse. Bei der Abstimmung wurde die einfache Tagesordnung mit Stimmeneinheit von 188 Stimmenden angenommen.

— „Patrie" bezeichnet die von einigen Zeitungen gemeldete Nachricht bezüglich einer neuerlichen, durch Banneville dem Kardinal Antonelli mitgetheilten Note Ollivier's als jeder Begründung entbehrend.

**Paris**, 6. Juni. Der Kaiser, der an einem leichten Rheumatismus gelitten, ist heute völlig wiederhergestellt.

— Die Blatternepidemie ist im Abnehmen. In letzter Woche sind nur noch 173 Erkrankungen vorgekommen, während in der vorletzten Woche noch 218 Personen erkrankten.

— 7. Juni. Dem gestrigen Ballfest in den Tuilerien wohnte der Kaiser bei. — In den Wäldern von Fontainebleau fand gestern ein bedeutender Brand statt; wie es heißt, sind über 200 Hektaren Wald abgebrannt.

**Florenz**, 6. Juni. „Gazzetta uffiziale" meldet: Das Verfassungsfest ist überall in vollständiger Ordnung gefeiert worden. — Bei Lucca und Sarzona tauchten schwache Insurgentenbanden auf, welche die Telegraphenleitungen beschädigten, jedoch beim Anrücken von Truppen sich in das Gebirge flüchteten. — In Livorno wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen und Papiere aufgegriffen, welche die Namen der Agitatoren bekannt geben.

— „Italia" meldet, daß in Marseille ein Livornese verhaftet worden sei, gegen welchen der Verdacht vorliegt, daß er das bekannte Attentat gegen FZM. Graf Crenneville und den österreichischen Konsul in Livorno, v. Inghirami, begangen habe. — Die Zahl der in Livorno vorgekommenen Verhaftungen beträgt 22.

**Genua**, 7. Juni. Nach hierher gelangten Berichten soll eine Bande von 25 Mann in der Nähe von Pisa versucht haben, die Eisenbahn zu zerstören.

**Rom**, 2. Juni. Dumpfe, unheimliche Ge-

rüchte von einer bald bevorstehenden Insurrektion werden umgetragen, und es ist offenbar, daß die Regierung sich darauf gefaßt hält, der Gewalt mit Gewalt zu begegnen. Noch immer liegt ein französischer Kriegsdampfer vor Civita-Vecchia vor Anker, und wenn man es auch einstweilen noch nicht für angezeigt befunden hat, den nächtlichen Patrouillen Gewehre mit auf den Weg zu geben, so werden die Kasernen doch mit äußerster Aufmerksamkeit bewacht, um den Pulververschwörern das Handwerk zu legen. Noch stärker ist die Spannung in den kirchlichen Regionen. Die Kurie ist ihres Sieges gewiß und entschlossen, ihre Beute um keinen Preis fahren zu lassen. Sie sieht triumphirend, wie die Gegner des neuen Dogma's arglos ins Garn gegangen sind und mit der faktischen Anerkennung des Reglements zugleich die Oekumenicität des Konzils anerkannt haben. Einen etwa nach der Promulgirung des Dogma's zu erlassenden Protest gegen den ökumenischen Charakter der Synode würde die Kurie als Rebellion gegen die Autorität der Kirche behandeln und mit der ganzen Strenge des Gesetzes bestrafen. Das ist bereits alles vorgesehen und bis in seine letzten Konsequenzen erwogen.

**London,** 6. Juni. Es bestätigt sich, daß, wie bereits an der Börse erzählt wurde, die östrreichische Regierung, nachdem es unmöglich erscheint, den Ausschluß der österreichischen Staatspapiere vom Börsengeschäft in anderer Weise rückgängig zu machen, Verhandlungen mit den englischen Gläubigern über die Regulirung des Schuldverhältnisses durch das Bankhaus Worms offiziell führen läßt. — Die von dem Hause Schröder kontrahirte peruanische Anleihe ist hier sehr günstig aufgenommen worden.

— Die Marathon-Affaire sammt den daraus zu besorgenden Verwickelungen scheint begraben zu sein. Das englische Kabinet hat dem Vernehmen nach bereits erklärt, daß es, nachdem es den Ernst gesehen, welchen die griechische Regierung in Ausforschung und Bestrafung der Schuldigen an den Tag gelegt, und nachdem es in den Erfolg der zur dauernden Herstellung geordneter Zustände in Aussicht genommenen Maßregeln Zweifel zu setzen keine Veranlassung habe, zur Zeit auf jede Aktion verzichten zu dürfen glaube, die es unter anderen Umständen als Pflicht hätte erkennen müssen.

**Madrid,** 6. Juni. Nach Berichten aus Gibraltar ist der Neffe Bonel dorthin zurückgekehrt, um das Lösegeld im Betrage von 150,000 Realen zu holen, während der Oheim in der Gewalt der Briganten zurückgeblieben ist.

**Lissabon,** 6. Juni. Der Herzog von Saldanha weigert sich, den italienischen Gesandten zu empfangen, und hat erklärt, mit der italienischen Regierung nur direkt verhandeln zu wollen. Die Gründe hierfür sind unbekannt. — Der italienische Gesandte hat seine Pässe gefordert.

**Konstantinopel,** 5. Juni. Heute ist in Pera eine bedeutende Feuersbrunst ausgebrochen.

— 6. Juni. Die bereits gemeldete Feuersbrunst in Pera brach gestern Nachmittags um 1 Uhr aus und machte bei dem herrschenden heftigen Winde reißende Fortschritte. Das Hotel der britischen Botschaft, die Gebäude der Konsuln von Amerika und Portugal, das Theater Naoun, mehrere Kirchen und Moscheen, mehrere tausend Häuser, sowie viele der reichsten Magazine wurden von den Flammen vollständig vernichtet. Auch ist der Verlust von Menschenleben zu beklagen. Das Feuer ist noch nicht vollständig gelöscht. Der durch dasselbe angerichtete Schaden ist im Augenblick nicht zu berechnen.

— Das Feuer ist nunmehr vollkommen gelöscht. Die Börse, sowie die meisten Geschäftslokale sind noch geschlossen. Im Hotel des französischen Botschafters werden Unterstützungen für die Verunglückten entgegengenommen.

**Washington,** 3. Juni. Aus Cuba wird gemeldet, daß der von den Spaniern gefangen genommene Oskar Cespedes, Sohn des bekannten Insurgenten-Anführers, nicht auf militärische Weise hingerichtet, sondern erdrosselt worden ist.

**Toronto,** 6. Juni. Nach hier eingetroffenen Berichten passirten Freitag Nachts 100 bewaffnete Fenier auf einem Chicagodampfer „Upton“. Kanadische und nordamerikanische Truppen rückten zu beiden Seiten des Maurice-Kanals nach den bedrohten Punkten ab. Die Fenier gaben, nachdem sie die Truppen wahrgenommen hatten, den beabsichtigten Angriff auf und marschirten nach Duluth (?).

## Pommern.

**Stettin,** 8. Juni. Das kalte Frühjahr ist nach zuverlässigen Berichten aus Norwegen auch die Ursache, daß die diesjährige „Frühjahrs-Heringsfischerei“ von einem vollständigen Mißerfolge begleitet gewesen ist. Nach angestellten Beobachtungen halten sich die Heringe am liebsten in gewissen wärmeren Strichen der Nordsee auf, wo sie sonst regelmäßig angetroffen und gefischt werden. In diesem Jahre aber waren diese Stellen ausnahmsweise kalt und es wurden in denselben nur sehr geringe Mengen von Heringen gefunden.

— Die bereits früher erwähnte Telegraphen-Station zu **Lebbin** auf der Insel Usedom ist nunmehr seit vorgestern mit beschränktem Tagesdienste eröffnet und damit einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen worden.

— Auf die für dieses Jahr festzusetzende Dividende der „Preußischen Bankantheilsscheine“ wird vom 15. d. M. ab die erste halbjährige Zahlung von 2 1/4 Prozent oder 22 Thlr. 15 Sgr. für den Dividendenschein Nr. 47 u. A. auch bei dem hiesigen Bank-Kontoir sowie bei den Bank-Kommanditen u Cöslin, Stralsund und Stolp erfolgen.

— Der Kreis-Thierarzt **Kaumann** zu Freienwalde a. O. ist zum Departements-Thierarzt des Landdrosteibezirks Stade ernannt worden.

— In dem früher als Kegelbahn benutzten Raume der **Grabower** Brauerei entstand gestern Nachmittag auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer, welches in dem Holzwerk dieser Baulichkeit, resp. den vor demselben befindlichen Zaun so schnelle und reichliche Nahrung fand, daß auch das Innere des angrenzenden Brauereigebäudes binnen Kurzem von den durch die Fenster schlagenden Flammen ergriffen wurde und vollständig ausbrannte. Wie es heißt, sind auch bedeutende Malzvorräthe ein Raub der Flammen geworden. Spritzen waren zwar in ausreichender Zahl zur Stelle, leider aber trat bald Wassermangel ein, wodurch denn auch die Thätigkeit der Spritzen erheblich beeinträchtigt wurde. Die Brauerei sowie das unbeschädigt gebliebene Wohnhaus sollen mit 30,000 Thlr., die Maschinen und Vorräthe mit 36,000 Thaler bei der preußischen National-Versicherungs-Gesellschaft versichert sein.

— Einer Butterhändlerin wurden auf dem heutigen Wochenmarkte 22 Stücken Butter, deren Gewicht zu leicht befunden, durch übliches Zerschneiden der einzelnen Stücke für den Verkauf polizeilich unmöglich gemacht.

— Wie man uns mittheilt, ist es neuerdings mehrfach vorgekommen, daß Besuchern des „Julo“, welche auch dem unmittelbar am oberen Ausgange desselben gelegenen Kaffeehause des Herrn **Winter** einen Besuch abstatteten, beim Wiedereintritt in den Julo noch einmal das übliche Entrée von 1 Sgr. pro Person abgefordert worden ist und daß diese **Doppelbesteuerung** zu Weiterungen geführt hat. Da die Entréezahlung an den Eingängen des Julo dem Zahlenden das Recht gewährt, das Gehölz auf jedem **beliebigen** Wege hin und **zurück** zu passiren, so erscheint die zweite Forderung und der indirekt damit verbundene Zwang, Personen zu Gunsten der Julo-Restaurateure vom Besuche des Winter'schen Kaffeehauses abzuhalten, durchaus ungerechtfertigt und darf demzufolge im Interesse des gesammten Publikums wohl mit Recht Abhülfe erwartet werden.

**Stargard,** 7. Juni. Am 1. Pfingstfeiertage fand im Baum'schen Lokale hier die jährliche Haupt-Versammlung der Buchdruckergehilfen des Pommersch. Gauverbandes statt. Es hatten sich zu derselben Delegirte von Stettin, Stralsund, Stolp, sowie auch der Vorstand und einige Mitglieder des Verbandes eingefunden. Nach Mittheilung des Verwaltungsberichts des vergangenen Jahres wurde die Gründung einer Provinzial-Kranken- und Sterbekasse für Buchdrucker beschlossen, ein Unternehmen, welches gewiß von allen Buchdruckergehilfen in der Provinz mit Freuden begrüßt werden wird. Ein Antrag, die Haupt-Versammlungen immer in Stettin stattfinden zu lassen, wurde verworfen und nur für das nächste Jahr Stettin als Versammlungsort gewählt. Die alsdann noch vorgenommenen Statutenänderungen boten weniger Mittheilenswerthes.

†† **Greifswald,** 7. Juni. Daß man bei Tödtung von krankem Vieh nicht vorsichtig genug verfahren kann, beweist ein hier vorgekommener Unglücksfall. Dem Pächter Liese, der ein rotzkrankes Pferd erstach, entglitt dabei das dazu benutzte Stilett und verwundete ihn am Fuß. Obgleich in der Klinik die nöthigen Maßregeln getroffen, einer Ansteckung vorzubeugen, soll der Mann doch noch jetzt bedenklich krank sein. — Seit dem 1. Juni hat der Dampfer „Anklam“, Kapitän Ehrich, seine täglichen Fahrten, mit Ausschluß des Sonntags, zwischen hier und Putbus (Lauterbach) aufgenommen. Abfahrt von Lauterbach 10 Uhr Vormittags und von hier 2 1/2 Uhr Nachmittags. Die Kommunikation zwischen hier und Rügen wird den Fremden-Verkehr wesentlich beleben, umsomehr, da doch anzunehmen ist, daß das Wetter nun auch den wirklichen Sommer-Charakter annehmen und die Touristen von nah und fern herbeiführen wird.

□ **Stralsund,** 6. Juni. Vor einigen Tagen brachte Ihre Zeitung die ausführlichen Berichte über die in Stettin stattgefundenen Sitzungen der „deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“, die ich mit großem Interesse gelesen. Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes gestatten Sie mir, Einiges nach der Auffassung, wie ich derselben hier im Allgemeinen begegnet, hinzuzufügen. Schon seit verschiedenen Jahren haben wir längs der vorpommerschen Küste Stationen zur Rettung Schiffbrüchiger, namentlich befinden sich dieselben sehr zweckmäßig in unmittelbarer Nähe der Leuchtthürme, wo die auf denselben angestellten Beamten mit der genauen Handhabung der verschiedenen Rettungsgeräthe vertraut gemacht werden. Diese Stationen entbehrten aber längere Zeit jedes innigen Verbandes mit den längs der weiten Küste nach rechts und links befindlichen Stationen gleicher Tendenz. Der frühere hiesige Regierungspräsident, Graf **Krassow**, hatte sich durch seinen regen Eifer, den er auch für die Ausbildung der hiesigen Rettungsstationen bekundete, ein unbestrittenes Verdienst für die hiesigen Kreise erworben. Unter seiner Mitwirkung wurde der Anschluß der „Neuvorpommerschen Rettungsstationen“ an die übrigen deutschen Vereine zur Rettung Schiffbrüchiger bewerkstelligt, und es wurde von nun an im Ganzen mit einer größeren Auffassung und größeren Erfolgen operirt. Die Verbindung längs der Ostseeküste bis einschließlich Ostfriesland war da; ein gleiches uneigennütziges und eifriges Streben für den wohlthätigen Zweck beseelte die einzelnen Mitglieder. Es war daher nichts weiter nöthig, als der Sache ihren weitern segensreichen Fortgang zu lassen. Allein nun hat sich neuerdings in Berlin eine Gesellschaft gebildet unter dem Namen: „Vaterländischer Verein zur Rettung Schiffbrüchiger.“ Der Zweck dieses Vereins kann doch nur derselbe der „deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ sein. Hierbei drängt sich jedoch jedem, der die Sache näher kennt, unwillkürlich die Frage auf: wie soll sich das bisherige Verhältniß nun gestalten? und wird der neue Verein der bisherigen Gesellschaft, die für ihre Tüchtigkeit und Lebensfähigkeit schon hinlängliche Beweise abgelegt, vielleicht nicht eher hinderlich als förderlich sein? Daß der umsichtige Prinz-Admiral Adalbert an der Spitze des Berliner Vereins steht, ist ihm gewiß die beste Empfehlung, da Jedermann weiß, daß der Prinz-Admiral nur von der edelsten und hochherzigsten Gesinnung beseelt ist. Allein hier tritt die Befürchtung nahe, daß die bisherige freie Thätigkeit der „deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ bei einer etwaigen Unterordnung unter den Berliner Verein leicht durch büreaukratischen Einfluß eingeengt werden kann. Dann wäre es jedenfalls das Beste, wenn die bisherige Gesellschaft unbeirrt um andere Einflüsse ihren Weg nach wie vor allein ginge. Jedenfalls wäre es am zweckmäßigsten gewesen, wenn der Berliner Verein sich der schon längere Zeit bestehenden Gesellschaft ohne Weiteres angeschlossen hätte. Zweck dieser Zeilen ist nicht zu spalten, sondern zu versöhnen und rechtzeitig zu warnen, da jede gekränkte Empfindlichkeit der an selbstständiges Handeln bei ihren Vorsätzen gewöhnten, äußerst zähen und kraftvollen deutschen Küstenbewohner selbst bei einer guten Sache große Nachtheile herbeiführen kann. — Am 4. d. Mts. wurde einer der letzten hiesigen Veteranen aus der Zeit der Freiheits-Kriege, der Lieutenant **Pantell**, im Alter von 85 Jahren unter großer Betheiligung zu Grabe getragen. Er genoß die Achtung und Liebe aller derer, die mit dem biederen Manne in Berührung gekommen waren.

## Vermischtes.

**Karlsruhe.** In baierisch Moxau (gegenüber badisch Moxau, dem Rheinhafen von Karlsruhe) wird gegenwärtig ein sonderbarer Schiffbau zusammengezimmert. Es ist ein mit allem Komfort, Ställen ꝛc. ausgestatteter schwimmender Kunstreitercirkus für 2500 Personen. Die Sache ist, wie es auf den ersten Anblick scheinen könnte, kein Humbug, sondern, wie die „Post“ meldet, ganz ernstlich gemeint und wird von hier aus vielfach in Augenschein genommen. Der Unternehmer soll ein Amerikaner sein und hat es hauptsächlich auf die rheinischen Städte mit seinen Produktionen abgesehen. Der Bau ist 215 Fuß lang, 72 Fuß breit, zweistöckig, 34 Fuß hoch, enthält nebenbei Arena, Stallungen für 20 Pferde, die Wohnung des Direktors und des Personals, Garderoben, zwei Speisesäle, Küche nebst Gasbeleuchtung ꝛc. Ringsumher läuft eine offene Gallerie für Spaziergänger.

**Köthen.** Vor einigen Tagen hat sich im benachbarten Dorfe Dohndorf der gewiß seltene Fall der vorsätzlichen Tödtung eines Menschen durch ein Pferd ereignet. Einen auf der dortigen Domäne befindlichen Hengst, welcher sich von seinen Führern losgerissen und im Dorfe der Stute nachgelaufen war, versuchte ein auf der Straße beschäftigter Maurer durch Vorhalten des Maurerpinsels aufzuhalten. Da ihm dies nicht gelang, ging er unbesorgt nach der Eingangsthür des Hauses. Plötzlich wendete der Hengst sich um, erfaßte mit den Zähnen den Unglücklichen im Rücken, hebt ihn hoch, wirft ihn dann zur Erde, kniet mit den Vorderfüßen auf ihn und beißt ihn wiederholt, so daß der Tod auf der Stelle erfolgte. Ein dem Maurer zu Hülfe eilender Mann wird ebenfalls von dem wüthenden Thiere angegriffen und kann sich nur durch Ueberspringen einer Gartenwand retten.

**London.** Die vergangene Woche brachte den Londonern das seltene Schauspiel einer Entbindung auf der Bühne. Im Augenblicke, wo eine Schauspielerin eines kleinen Theaters die Bühne betrat, sank sie halb ohnmächtig zusammen und rief laut um Hülfe. Der Vorhang fiel; die Zuschauer verharrten in großer Aufregung. Nach einer Weile that sich der Vorhang auf und der Regisseur, welcher das Lachen kaum verbeißen konnte, meldete, daß Miß Elvira H. soeben eines gesunden Knäbleins genesen sei. Diese Ankündigung wurde mit lautem Beifalle aufgenommen und die Vorstellung nahm ihren Fortgang, indem eine Kameradin die Rolle übernahm.

## Wollbericht.

**Breslau,** 4. Juni. Im Verlauf des gestrigen Nach- und heutigen Vormittags war der Verkehr auf den Lägern nicht unbeträchtlich. Die Kauflust zeigte sich merklich und wurden die in unserer letzten Mittheilung bezeichneten Preise weiter gezahlt. Der Umsatz belief sich auf einige Tausend Centner.

**Breslau,** 7. Juni. Aufschlag 5 bis 8 Thaler bei guter Wäsche; Käufer sind rheinische Fabrikanten und Ausländer. Bis heute sind bei flottem Geschäft bereits drei Viertel verkauft.

**Schweidnitz,** 4. Juni. Der heute abgehaltene Wollmarkt war bereits gegen 11 Uhr Vormittags als beendet zu betrachten. Es wurden ungefähr 2200 Centner zu Markt gebracht, der bei einer Erhöhung des Preises um 3 bis 8 Thlr. gegen das vorige Jahr bald abgesetzt wurden. Die Rustikalwolle wurde mit 52 bis 60, die Dominialwolle mit 55 bis 75 Thlr. bezahlt.

**Liegnitz,** 3. Juni. Zu dem heute hier stattgefundenen Frühjahrs-Wollmarkte wurden 2750 Ctr. Wolle und zwar größtentheils von Produzenten, ein geringer Theil von 800 Ctr. aber von hiesigen Händlern zum Verkauf gestellt. Von dieser Wolle waren zwei Drittel Dominial- und ein Drittel Rustikal-Wolle und unter ersteren die renommirtesten Dominien vertreten. Die Wäsche war im Ganzen als gelungen und nur ein geringer Theil als mißlungen zu betrachten. Käufer waren in genügender Anzahl vorhanden, namentlich ein großer Theil Fabrikanten und Händler aus den Rheinlanden. Inländische Händler haben sich nicht betheiligt. Da der Preis der Wolle gegen das Vorjahr ca. 4 Thlr. höher war, was die Produzenten nicht erwartet hatten, so nahm der Markt sofort eine große Lebhaftigkeit an und war Mittags noch vor 12 Uhr der Markt geräumt. Feine Dominial-Wollen waren 840 Ctr. auf dem Markte und wurden mit 67 bis 71 Thlr., mittlere Dominial-Wolle ca. 1000 Ctr. auf dem Markte und wurde mit 57 bis 67 Thlr. bezahlt. Feine Rustikal-Wolle waren 350 Ctr. auf dem Markte und wurden mit 50 bis 54 Thlr., mittlere Rustikal-Wolle waren 460 Ctr. auf dem Markte und wurden mit 44 bis 50 Thlr. bezahlt.

**Strehlen,** 3. Juni. Laut amtlicher Mittheilung sind bei dem heute hier abgehaltenen Wollmarkte zum Verkauf ausgestellt gewesen etwa 700 Ctr., zum allergrößten Theile Rustikalwollen. Das Geschäft ging ziemlich rege von statten, so daß bis gegen Mittag Alles verkauft war. Es wurden pro Ctr. 3 bis 8 Thaler mehr bezahlt als voriges Jahr.

| | | |
|---|---|---|
| Feine Wolle galt | 70—78 | Thlr., |
| Mittelfeine | 58-68 | " |
| Ordinäre | 46—52 | " |

Die Dominien haben ihre Wollen theils schon vor dem hiesigen Markte verkauft, ein anderer Theil hat dieselben in das Kommissions-Lagerhaus nach Breslau geschickt. Eigenthümlich ist die Abneigung der meisten Herren Produzenten sich persönlich zum Markte nach Breslau zu begeben.

**Ratibor,** 3. Juni. Zu dem heut hier stattgefundenen Wollmarkt wurden nach amtlichen Feststellungen 576 Centner Wolle angefahren. Das Geschäft war Anfangs matt, wurde aber gegen Ende des Marktes so animirt, daß nur eine geringe Quantität Wolle unverkauft blieb. Die Preiserhöhung beläuft sich gegen das Vorjahr auf 3 bis 5 Thlr. für den Centner. Während als niedrigster Preis 50 Thlr. für den Centner notirt wurden, erzielte eine Post von 140 Centner hochfeiner Waare von Herzoglich Ratiborer Dominien 100 Thaler für den Ctr. Das Hauptgeschäft bewegte sich in Preisen von 60 bis 75 Thlr. Die Wäsche war befriedigend, das Schur-Gewicht größer, als im Vorjahre. Der Verkauf hat nur zu einem ganz geringen Theile an Fabrikanten, im Uebrigen an Händler stattgefunden.

**Posen,** 4. Juni. Wir haben es bis jetzt unterlassen, über das diesjährige Kontraktgeschäft zu berichten, weil bis vor Kurzem nur wenige Abschlüsse zu Stande kamen. In den letzten vierzehn Tagen zeigte sich bei einheimischen Händlern viel Kauflust und wurden mehrere Posten von bekannten Domänen um 1 bis 3 Thlr. Aufschlag gegen vergangenes Jahr aufgekauft. Von anderen auswärtigen Großhändlern, welche in den früheren Jahren viel kontrahirt haben, ist die Betheiligung in diesem Jahre eine äußerst schwache und wurden von dieser Seite einzelne Partien zu unbekannten Preisen gekauft. Wir hatten bereits in dieser Woche mehreres von neuer Wolle hier, welche von hiesigen Händlern auf frühere Verschüsse abgeliefert wurden und auf Lager gingen. Nach diesen Posten zu urtheilen ist die Wäsche gut. Die Berichte über den Ausfall der kleineren schlesischen Wollmärkte lauten günstig; ebenso scheint sich in Breslau ein reges Leben zu entwickeln und wird ein Preisaufschlag von 3 bis 5 Thaler, in einzelnen Fällen auch 6 Thaler, gemeldet.

## Viehmärkte.

**Berlin.** Am 7. Juni cr. wurden auf hiesigem Viehmarkt an Schlachtvieh zum Verkauf aufgestellt:

An Rindvieh 1727 Stück, wofür sich die Durchschnittspreise etwas niedriger als vorwöchentlich ergaben, indem die Exportgeschäfte auch schwächer waren, beste Qualität wurde mit 17 Rt, mittlere 14—15 Rt, ordinäre 9 bis 12 Rt pro 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt.

An Schweinen 2983 Stück. Die Zutriften bleiben anhaltend für gegenwärtigen Bedarf immer noch zu stark, um mehr als mittelmäßige Durchschnittspreise zu erzielen, Exportgeschäfte waren auch nur schwach vertreten, und konnten die Bestände nicht aufgeräumt werden.

An Schafvieh 13,798 Stück. Durch umfangreiche Ankäufe nach dem Auslande war der Handel belebt und wurden schwere fette Hammel zu höherem, doch im Verhältniß zu den theuern Einkaufspreisen im Lande nicht theuer genug bezahlt, für Mittelwaare stellten sich die Preise minder günstig.

An Kälbern 919 Stück, welche zu mittelmäßigen Preisen ausverkauft wurden.

## Börsen-Berichte.

**Stettin,** 8. Juni. Wetter sehr schön. Temperatur + 20° R. Wind O.

An der Börse.

**Weizen** flau und weichend, per 2125 Pfd. loco gelber inländ. ger. 65—67 Rt, besserer 68—69 Rt, feiner 70-72 Rt, feinster 73—74 Rt, 83- bis 85pfd. gelber per Juni u. Juni-Juli 74 1/2, 74 Rt bez., Juli-August 75, 74 1/2 Rt bez., August-Sept. 76, 75 1/2 Rt bez., Septbr.-Oktober 76, 75 3/4 Rt bez.

**Roggen** flau und niedriger, per 2000 Pfd. loco 82pfd. 51 Rt, 80—81pfd. 49 1/2, 50 1/2 Rt, per Juni 52, 51 1/2 Rt bez., Juni-Juli 51 1/2, 51 1/4 Rt bez. u. Br., per Juli-August 52 1/2, 52 Rt bez., per Septbr.-Oktober 54, 53 1/2, 53 3/4 Rt bez., per Oktober-November 53 Rt bez.

**Gerste** still, per 1750 Pfd. loco pomm. 37 bis 40 Rt, Märker 40—42 Rt, schles. 41—41 1/2 Rt.

**Hafer** matt, per 1300 Pfd. loco 26—28 1/2 Rt, 47- bis 50pfd. per Juni u. Juni-Juli 28 3/4 Rt bez. u. Br., Juli-August 29 1/2 Rt bez. u. Br.

**Erbsen** still, per 2250 Pfd loco Futter- 46 bis 49 Rt, Koch- 50—51 Rt, Juni-Juli Futter- 51 1/2 Br.

**Rüböl** behauptet, loco 14 3/4 Rt Br., per Juni 14 1/2 Rt bez. u. Br., Sept.-Okt. 13 11/24, 1/2 Rt bez.

**Petroleum** per Oktober-November 7 7/12 Rt bez.

**Spiritus** matt, loco ohne Faß 16 1/2 Rt bez., kurze Liefer. ohne Faß 16 5/12 Rt bez., per Juni u. Juni-Juli 16 1/2 Rt Br. u. Gd., Juli-August 16 5/12 Rt Br. u. Gd., August-September 16 2/3 Rt Br.

**Angemeldet:** 50 Wispel Weizen, 200 Wispel Roggen, 50 Wispel Hafer.

**Regulirungs-Preise:** Weizen 74 1/2, Roggen 51 3/4, Hafer 28 3/4, Rüböl 14 1/2, Spiritus 16 1/2 Rt.

Landmarkt.

Weizen 68—75 Rt, Roggen 50—54 Rt, Gerste 40-43 Rt, Hafer 28—30 Rt, Erbsen 50—54 Rt, Heu 25—35 Sgr pr. Centner, Stroh per Schock 6—8 Rt, Kartoffeln 12—15 Rt.

# Berliner Böse vom 7. Juni 1870.

## Eisenbahn-Actien.

| | Dividende pro 1868. | Zf. | | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 1 | 4 | 38½ | bz |
| Altona-Kiel | 6 | 4 | 111⅛ | bz |
| Bergisch-Märkische | 8 | 4 | 121¾ | bz |
| Berlin-Anhalt | 13 7/12 | 4 | 183 | B |
| Berlin-Görlitz St. | 0 | 4 | 68 | bz |
| do. Stamm-Prior. | 5 | 5 | 90 | bz |
| Berlin-Hamburg | 9½ | 4 | 156 | bz |
| Berl.-Potsd.-Magd. | 17 | 4 | 207 | bz |
| Berlin-Stettin | 8⅛ | 4 | 140¼ | bz |
| Bresl.-Schw.-Freib. | 8½ | 4 | 110¼ | bz |
| Brieg-Neisse | 5¼ | 4 | 92½ | bz |
| Cöln-Minden | 8 1/12 | 4 | 132½ | bz |
| Halle-Sorau-Guben | — | 4 | 61 | bz |
| Magdeburg-Halberst. | 15 | 4 | 119½ | bz |
| Magdeburg-Leipzig | 19 | 4 | 186½ | bz |
| do. do. B. | — | 4 | 89¾ | bz |
| Münster-Hamm | 4 | 4 | 86¾ | B |
| Niederschl.-Märkische | 4 | 4 | 86 | bz |
| Niederschl.-Zweigb. | 4½ | 4 | 87 | G |
| Nordbahn, Frd.-Wilh. | — | 5 | 98¼ | bz |
| Oberschl. Lit. A. u. C. | 15 | 3½ | 175 | bz |
| do. Lit. B. | 15 | 3½ | 156 | bz |
| Rheinische | 7⅓ | 4 | 115¾ | bz |
| do. Stamm-Prior. | 7⅓ | 4 | 71¼ | bz |
| Rhein-Nahe-Bahn | 0 | 4 | 22⅛ | bz |
| Stargard-Posen | 4½ | 4½ | 93¼ | bz |
| Thüringer | 9 | 4 | 129¼ | bz |
| Wilhb. (Cosel-Oderb.) | 7 | — | — | G |
| do. Stamm-Prior. | 7 | 4½ | — | bz |
| do. do. | 7 | 5 | — | bz |
| Amsterdam-Rotterd. | 6 | 4 | 102⅝ | bz |
| Böhm. Westbahn | 6 | 5 | 99¾ | bz |
| Galiz. Ludwigsb. | 7 | 5 | 98¾ | bz |
| Löbau-Zittau | 2 | 4 | 69¼ | G |
| Ludwigshafen-Berb. | 11⅕ | 4 | 166½ | bz |
| Mainz-Ludwigshafen | 9 | 4 | 135⅛ | bz |
| Mecklenburger | 2¾ | 4 | 77⅜ | bz |
| Oestr.-Franz Staatsb. | 10½ | 5 | 213½ | bz |
| Russische Eisenbahn | 5 | 5 | 92 | B |
| Südöster. Bahnen | 6⅗ | 5 | 104½ | bz |
| Warschau-Wien | 6⅔ | 5 | 57¾ | bz |

## Prioritäts-Obligationen.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen-Düsseldorf | 4 | 81¾ | G |
| do. II. Em. | 4 | 81¼ | B |
| do. III. Em. | 4½ | 88½ | B |
| Aachen-Mastricht | 4½ | 76¼ | bz |
| do. II. Em. | 5 | 85½ | B |
| Bergisch-Märkische I. | 4½ | 92½ | G |
| do. II. | 4½ | 91 | G |
| do. III. | 3½ | 76¾ | bz |
| do. Lit. B. | 3½ | 76¾ | bz |
| do. IV. | 4½ | — | bz |
| do. V. | 4½ | 89⅜ | bz |
| do. VI. | 4½ | 88½ | B |
| do. Düss.-Elb. I. | 4 | — | G |
| do. do. II. | 4½ | — | G |
| do. Dort.-Soest I. | 4 | 82½ | G |
| do. do. II. | 4½ | 88¼ | G |
| Berlin-Anhalt | 4 | — | G |
| do. | 4½ | 93 | G |
| do. Lit. B. | 4½ | 92 | G |
| Berlin-Hamb. I. Em. | 4 | 85⅜ | G |
| do. II. Em. | 4 | — | G |
| Berl.-P.-Magd. A. B. | 4 | 85¾ | G |
| do. C. | 4 | 85½ | bz |
| Berlin-Stett. I. Em. | 4½ | — | G |
| do. II. Em. | 4 | 80⅛ | G |
| do. III. Em. | 4 | 80 | G |
| do. IV. Em. | 4½ | 91¼ | G |
| Breslau-Freiburg | 4½ | — | G |
| Cöln-Crefeld | 4½ | — | G |
| Cöln-Minden | 4½ | 92½ | bz |
| do. II. Em. | 5 | 100½ | B |
| do. do. | 4 | 83 | G |
| do. IV. Em. | 4 | 81⅝ | G |
| do. V. Em. | 4 | 81⅝ | bz |
| do. III. Em. | 4 | 81½ | G |
| do. do. | 4 | 91½ | G |
| Cosel-Oderb. (Wilhb.) | 4 | 81¼ | bz |
| do. III. Em. | 4½ | 87⅞ | bz |
| do. IV. Em. | 4½ | 87⅞ | bz |
| Galiz. Ludwigsbahn | 5 | 84¾ | B |
| Lemberg-Czernow | 5 | 68⅞ | bz |
| Magdeb.-Halberstadt | 4½ | — | G |
| do. | 4½ | 89¼ | G |

## Prioritäts-Obligationn.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Magdeb.-Wittenb. | 3 | 90½ | bz |
| do. | 4½ | 90½ | bz |
| Niederschl.-Märk. I. | 4 | — | G |
| do. II. | 4 | 83 | G |
| do. conv. I. II. | 4 | 84 | bz |
| do. III. | 4 | 80½ | G |
| do. IV. | 4½ | — | G |
| Niederschl. Zweigb. C. | 5 | 95½ | G |
| Oberschlesische A. | 4 | — | G |
| do. B. | 3½ | 76 | B |
| do. C. | 4 | 83 | G |
| do. D. | 4 | — | G |
| do. E. | 3½ | 74 | bz |
| do. F. | 4½ | 90 | G |
| do. G. | 4½ | 90 | G |
| Oesterr.-Französisch | 3 | 297½ | bz |
| neue | 3 | 297 | bz |
| Rheinische | 4 | — | G |
| do. v. St. gar. | 3½ | — | G |
| do. III. Em. 58/60 | 4 | [illegible] | bz |
| do. 1862/64 | 4½ | [illegible] | bz |
| do. v. St. gar. | 4½ | 97¼ | bz |
| Rhein-Nahe-Bahn | 4½ | 90¼ | G |
| do. II. | 4½ | 90¼ | G |
| Mosko-Rjäsan | 5 | 89 | bz |
| Rjäsan-Kozlow | 5 | 84⅝ | bz |
| Ruhrort-Cref. K. G. | 4½ | — | G |
| do. II. | 4 | — | bz |
| do. III. | 4½ | — | G |
| Schleswigsche | 4½ | 87½ | bz |
| Stargard-Posen | 4 | — | bz |
| do. II. | 4½ | — | bz |
| do. III. | 4½ | 89¾ | G |
| Südösterr. Staatsb. | 3 | 243½ | bz |
| Thüringer | 4 | 84¾ | bz |
| do. III. | 4 | 83¾ | bz |
| do. IV. Em. | 4½ | — | B |

## Preußische Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Freiwillige Anleihe | 4½ | 97 | G |
| Staats-Anleihe 1859 | 5 | 101½ | bz |
| Staatsanleihe 1854/55 | 4½ | 93⅝ | G |
| do. 1857/59 | 4½ | 93⅝ | G |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 80 | bz |
| Staats-Präm.-Anl. | 3½ | 115½ | bz |
| Kurhessische Loose | — | — | bz |
| Kur.-N. u. Schuld | 3½ | 80 | G |
| Berliner Stadt-Obl. | 5 | 101⅞ | bz |
| do. | 4½ | 93¾ | G |
| do. | 3½ | 73⅝ | bz |
| Berliner Pfandbr. | 4½ | 91 | bz |
| Kur. u. N. Pandbr. | 3½ | 76 | bz |
| do. neue | 4 | 82 | G |
| Ostpreuß. Pfandbr. | 3½ | 78 | G |
| do. | 4 | 84 | G |
| do. | 4½ | 91 | G |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 74⅝ | bz |
| do. neue | 4 | 83¼ | bz |
| Posensche Pfandbr. | — | — | bz |
| do. neue | — | — | G |
| do. neue | 4 | 84⅜ | bz |
| Sächsische Pfandbr. | 4 | — | B |
| Schlesische Pfandbr. | 3½ | 76¾ | bz |
| do. Lit. A. | 4 | — | bz |
| do. | 4 | — | B |
| Westpreuß. Pfandbr. | 3½ | 74¾ | bz |
| do. | 4 | 81⅝ | G |
| do. neue | 4½ | 88 | bz |
| do. neueste | 4½ | 88 | bz |
| Kur.- u. Neum. Rentbr. | 4 | 87½ | B |
| Pommersche | 4 | 87¼ | bz |
| Posensche | 4 | 84⅜ | bz |
| Preußische | 4 | 86¼ | bz |
| Westphälisch-Rhein. | 4 | 92½ | bz |
| Sächsische | 4 | 88½ | bz |
| Schlesische | 4 | 86 | bz |

## Gold und Papiergeld.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Fr. Bkn. m. R. | 99¾ bz | Dollars | 1 12⅜ bz | Goldkronen | 9 9⅝ bz |
| do. ohne R | 99 9/10 bz | Napoleons | 5 12¼ bz | Gold p. Zollpf. | 466 bz |
| Oest. Nt.öst.W. | 82 3/16 bz | Louisd'or | 111⅝ B | Friedrichsd'or | 113⅓ bz |
| Russ. Bank. | 74⅜ G | Sovereigns | 6 24⅛ bz | Silber | 29 23½ G |

## Fremde Fonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Badische Anleihe 1866 | 4½ | 92¾ | bz |
| Badische Präm.-Anl. | 4 | 105⅜ | bz |
| " 35 fl.-Loose | — | 33¾ | B |
| Baierische Präm.-Anl. | 4 | 107¾ | bz |
| Bair. St.-Anl. 1859 | 4½ | 93⅛ | G |
| Braunschw. Anl. 1866 | 5 | 100¼ | bz |
| Dessauer Präm.-Anl. | 3½ | 99 | G |
| Hamb. Pr.-Anl. 1866 | 3 | 44 | B |
| Lübecker Präm.-Anl. | 3½ | 48⅝ | B |
| Sächsische Anleihe | 5 | 102⅞ | G |
| Schwedische Loose | — | — | B |
| Oesterr. Metalliques | — | — | G |
| " National-Anl. | 5 | — | bz |
| " 1854er Loose | 4 | 75 | B |
| " Credit-Loose | — | 89¼ | G |
| " 1860er Loose | 5 | 79⅞ | bz |
| " 1864er Loose | — | 64½ | bz |
| " 1864er Sb.-A. | — | — | G |
| Italinische Anleihe | 5 | 58⅞ | bz |
| Russ.-engl. Anl. 1862 | 5 | 85¾ | G |
| Russ. Pr.-Anl. 1864 | 5 | 116⅝ | bz |
| do. 1866 | 5 | 114½ | bz |
| Russ.-poln. Sch.-Obl. | 5 | 70¾ | G |
| Part.-Obl. 500 Fl. | 4 | 100 | G |
| Amerikaner | 6 | 96⅜ | bz |

## Wechsel-Cours.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam kurz | 5 | 143¼ | bz |
| do. 2 Mon. | 5 | 142½ | bz |
| Hamburg kurz | 3 | 151⅜ | bz |
| do. 2 Mon. | 3 | 150⅝ | bz |
| London 3 Mon. | 4 | 6 23⅜ | bz |
| Paris 2 Mon. | 2½ | 80⅝ | bz |
| Wien Oesterr. W. 8 T. | 4 | 82⅞ | bz |
| do. do. 2 Mon. | 4 | 82¼ | G |
| Augsburg 2 Mon. | 4 | 56 22 | G |
| Leipzig 8 Tage | 4 | 99¾ | G |
| do. 2 Mon. | 4 | 99¼ | G |
| Frankfurt a. M. 2 M. | 3½ | 56 24 | bz |
| Petersburg 3 Wochen | 5½ | 83½ | bz |
| do. 3 Mon. | 5½ | 82⅝ | bz |
| Warschau 8 Tage | 6 | 75 | G |
| Bremen 8 Tage | 4½ | 110⅞ | B |

## Bank- und Industrie-Papiere.

| | Dividende pro 1868. | Zf | | |
|---|---|---|---|---|
| Berliner Kassen-Ver. | 9⅚ | 4 | 170 | G |
| " Handels-Ges. | 10 | 4 | 134 | B |
| " Immobil.-Ges. | 0 | 4 | 82 | G |
| " Omnibus | 5 | 5 | 71¾ | bz |
| Braunschweig | 7 | 4 | 114¾ | bz |
| Bremen | 5¼ | 4 | 112⅜ | G |
| Coburg, Credit- | 5¾ | 4 | 103⅛ | bz |
| Danzig | 5½ | 4 | 107 | G |
| Darmstadt, Credit- | 8 | 4 | 128⅛ | bz |
| " Zettel- | 6 | 4 | 103 | bz |
| Dessau, Credit- | 0 | 0 | 6⅜ | bz |
| " Gas- | 11⅔ | 5 | 159½ | bz |
| " Landes- | 4 | 4 | 106 | bz |
| Disconto-Commund. | 9 | 4 | 137⅜ | bz |
| Eisenbahnbedarfs- | 11½ | 5 | 144⅜ | bz |
| Genf, Credit- | 0 | 0 | 17¼ | G |
| Gera | 4⅛ | 4 | 99 | B |
| Gotha | 5¾ | 4 | 103 | G |
| Hannover | 4⅘ | 4 | 93 | bz |
| Hörder Hütten- | 7 | 5 | 122⅝ | bz |
| Hypoth. (O. Hübner) | 9½ | 4 | 105½ | bz |
| Erste Pr. Hypoth.-G. | — | 4 | 95 | G |
| Königsberg | 4 | 4 | 106½ | G |
| Leipzig, Credit- | 8 | 4 | 116¾ | bz |
| Luxemburg | 10 | 4 | 125 | bz |
| Magdeburg | 4⅖ | 4 | 95¾ | G |
| Meiningen, Credit- | 8½ | 4 | 120¾ | bz |
| Minerva Bergw. | 0 | 5 | 59¾ | bz |
| Moldau, Credit- | — | 4 | 23½ | bz |
| Norddeutsche | 8 3/10 | 4 | 135¼ | G |
| Oesterreich, Credit- | 13 | 5 | 150¼ | bz |
| Phönix | — | 5 | 188½ | bz |
| Posen | 6 1/10 | 4 | 103½ | G |
| Preuß. Bank-Antheile | 8 | 4½ | 140 | bz |
| Ritterschaftl. Prw. | 4½ | 5 | 89 | G |
| Rostocker | — | 4 | 115 | B |
| Sächsische | 7⅗ | 4 | 127¼ | G |
| Schlesischer Bankver. | 8 | 4 | 122¾ | bz |
| Thüringen | 4 | 4 | 89½ | B |
| Vereins-B. (Hamb.) | 9 11/32 | 4 | 110½ | G |
| Weimar | 4½ | 4 | 90 | bz |
| Gew.-Bk. (Schuster) | 7 | 4 | 108 | B |

## Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Fräul. Auguste Frenz mit Herrn Wilhelm Kunzmann (Stettin). — Fräul. Emma Dalmer mit Herrn Oscar Capadrutt (Stargard).

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn W. Geldschläger (Stralsund). — Eine Tochter: Herrn Ernst Brunnckow (Stettin). — Herrn H. Hencke (Stralsund).

**Gestorben:** Frau Wilhelmine Stieg geb. Neumann (Neu-Torney). — Tochter Martha des Herrn Zühl dorff (Stargard).

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß meine

## Brunnen-Trinkanstalt

in den Anlagen vor dem Königsthore eröffnet ist.

Es sind in frischer Füllung vorräthig:
Carlsbader Brunnen, Emser Kessel-Brunnen, Adelheidsquelle, Driburger, Egerer, Franzens- und Salzquelle, Emser Krähnchen, Homburger, Kissinger Rakoczi, Spaaër, Pyrmonter, Vichy Grande Grille, Wildunger, Schlesischer Obersalzbrunnen, Friedhaller Bitterwasser, Püllnaer Saidschützer, 2fach kohlensaures Magnesiawasser,

**Pyrophosphorsaures Eisenwasser,**
Selterser- und Sodawasser
im Abonnement für eine 4wöchentliche Kur, wie Flaschen- und Becherweise.

Anmeldungen werden erbeten

**Dr. Otto Schür,**
Louisenstraße 8, im Comtoir.

---

Holtz's
## Kumys*)-Pastillen,

vorzüglichstes Heil- und Linderungsmittel gegen Lungenschwindsucht, Tuberculose, chronischen Magen- und Darmkatarrh, Hals- u. Luftröhrenverschleimungen, Keuchhusten, namentlich bei Kindern, Körperschwäche, portrahirten Merkurialgebrauch etc., in allen Apotheken à Schachtel 6 Sgr. zu haben.
Das General-Depôt der Holtz'schen Kumys-Pastillen, Berlin, Taubenstrasse 34.
*) Prospekte über Kumys, seine Anwendung und Wirkungen in allen Depôts gratis zu haben.
Haupt-Depôt für Pommern:
**Otto Hoffmann**, Apotheke zum goldenen Anker. Grabow a./O.-Stettin.

---

## Billige Offerte.

Ich habe in Kommission 170 bis 180 Büchsen **Liebig'schen Fleischextrakt** erhalten, welchen ich hiermit den Herren Restaurateuren und Privaten zu einem billigen Preise offrire.
Stettin, den 7. Juni 1870.

**Th. Unruh,**
große Lastadie Nr. 54.

---

Gut erhaltene ältere

## Sardellen,

Pfund 5 Sgr,

**Magdeburger Sauerkohl**
empfiehlt

**H. Lewerentz.**

---

## Tapeten

in neuesten Mustern zu den billigsten Preisen empfiehlt
**Otto Dittmer,**
Kohlmarkt 12/13, 1 Treppe hoch.
**Hausbesitzer**
erhalten 10 pCt. Rabatt.
**Auf Abzahlung.**
**Engl. Velour-Teppiche, Tischdecken u. Rouleaux**

---

## DACHPAPPE

Asphalt, Steinkohlentheer rc.
empfiehlt in bekannter Güte
Die Fabrik von
**L. Haurwitz & Co.,**
Comtoir: Frauenraße 11—12.

---

Gewöhnliche und Blend-Mauersteine, Dachsteine,
bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steinhof, billigst.
**Julius Saalfeld,**
Louisenstr. 20.

---

**Fertige runde Hüte** (neueste Formen) von 25 Sgr. an, **Backenhüte** in Tüll, Krepp, Seide, Stroh, von 1 Rt. 20 Sgr. an, **Kinderhüte** von 15 Sgr. an, wie elegantere Hüte in jeder Branche empfiehlt
**Auguste Knepel,**
gr. Wollweberstraße 53.

---

## Eingemachte Gurken,

sowie Gurken und Pfeffergurken, schockweise und ausgezählt. in vorzüglicher Waare, sowie schönes **Pflaumenmuss** a Pfd. 2 Sgr.
**Wilh. Grohmann,**
Frauenstraße Nr. 43.

---

f. Raffinade in Broden a Pfd. 4¾ Sgr.
gem. do. a „ 4½ Sgr.
f. Java Kaffee a „ 9 Sgr.
empfiehlt **J. Schrabisch,** Jakobikirchhof 7.

---

## Weltberühmtes Radikalmittel gegen Gicht und Anhang.

**Podagra** Fußgicht, **Chiagra** Handgicht, **Cephalia** Kopfgicht, **Lumbago** Lendengicht, **Rheumatimus, Migrain.**
à Töpfchen nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
Briefe und Gelder franko.

**Karl Püttmann in Köln.**
Saenhof 3, neben Hôtel Victoria.

### Attest.

Mit freundlichem Gruß ersuche ich Herrn Püttmann mir noch 1 Töpfchen Gichtsalbe gegen Post-Nachnahme zu übersenden, da sich dieselbe bei meiner Frau bis jetzt ausgezeichnet bewiesen hat und bedeutende Besserung eingetreten ist, ich sehe daher rc. rc.

Ziegesheim bei Rudolstadt, den 1. Februar 1870.
**Theodor Humemann.**

---

Im Hause des Herrn Léon Saunier.

## H. Schneider,

**Mönchenstraße 12,** am Roßmarkt, empfiehlt
**Möbel** eigener Fabik in großer Auswahl,
**Spiegel** mit Gold- und Holzrahmen in allen Größen,
**Sophas** in guter Polsterung mit starken Plüsch- u. Dammastbezügen
bei reeller und dauerhafter Arbeit unter Garantie zu den **allerbilligsten** Preisen.
**Nußbaum-Garnituren um damit zu räumen für den Einkaufspreis.**

---

## F. Weilandt,

Gold- und Silberwaaren,
früher L. Wolff,
Kohlmarkt Nr. 6.

---

## Wichtig für Bücherfreunde!

**Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei, zu herabgesetzten Spottpreisen.**

a) **Bibliothek** deutscher Original-Romane. 10 dicke große Bände Oktav, Ladprs. 11⅓ Rt. für nur 35 Sgr. b) **Bibliothek** historischer Romane der besten deutschen Schriftsteller 12 dicke große Bände, Oktav. Ladprs. 15 Rt. für nur 40 Sgr. c) **Neueste Bibliothek** historischer Romane, der besten deutschen Schriftsteller. 12 dicke große Bände, Oktav. Ladprs. 16 Rt. für nur 45 Sgr. Vorstehende 3 Bibliotheken a) b) c) sind neuerdings von mir angekauft und wurden bisher noch nicht ausgeboten. **Geschichte des Rabbi Jeschuah ben Joseef Hanootzri, genannt Jesu Christus.** Einzig wahrhafte und wirkliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth. 4 Bände groß Oktav, 3 Rt. Sehr selten und höchst interessant! **Das malerische Rheinland,** 400 Seiten stark, mit 100 feinen Abbildungen 1 Rt. 1) **Cooper, Capt. Marryat** und **Ferry's** ausgewählte Romane, 34 Bde. Alle 4 Werke zusammen 2 Rt. **Walter Scott's** Romane deutsch, elegante Ausgabe, 108 Bände, 4½ Rt. **Mythologie illustrirte,** aller Völker, 10 Bände mit mehreren 100 Abbildungen 35 Sgr. Das siebenmal versiegelte Buch der größten Geheimnisse 1 Rt. Abenteuer des Chevalier **Faublas,** vollständigste Ausgabe, zwei Bände groß Oktav, 2 Rt. **Eugen Sue's Romane,** hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 128 Bände, nur 4 Rt. **Flygare-Carlen's** ausgewählte Romane, 28 Bdchn. 1 Rt. **Spanien und Portugal,** malerisch-historische Beschreibung der Pyrenäischen Halbinsel mit 12 Prachtstahlstichen. 1 Rt. Das weltberühmte **Düsseldorfer Künstler-Album.** Prachtkupferwerk ersten Ranges mit den vielen Kunstblättern der bedeutendsten Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk) nebst erklärenden Text. Quarto. Pompöser Prachtband mit Goldschnitt 2½ Rt. **Der illustrirte Hausfreund,** Scherz und Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 2 Bd. mit 140 saubern Stahlst. und Illustrationen. 1870 nur 18 Sgr. **Geschichte der Kriege Preußens gegen Oesterreich** von 1740 bis 1866. 20 Theile, gr. Oktav mit 20 Stahlst. 35 Sgr. **Tetzner,** Geschichte Preußens von Anfang bis auf die neueste Zeit. 3 Bde., 1300 Seiten stark, mit 23 prachtvollen Stahlst. 35 Sgr. **Willibald Alexis** Romane 6 Bde., gr. Oktav, Ladenpreis 10½ Rt., nur 45 Sgr. **Erholungsstunden,** belehrende Unterhaltung in Erzählungen Geschichten u. s. w. 300 Seiten gr. 8. mit Abbildungen, sehr elegant 15 Sgr. **Das illustrirte Paris,** mit 150 saubern Abbildungen, 26 Sgr. **Der große deutsche Anekdotenschatz** in 1000 humoristischen Anekdoten, Erzählungen, Gedichten, Buffs rc. 10 Bände, groß Oktav 1 Rt. **Friederike Bremer,** ausgewählte Romane, 39 Theile 40 Sgr. **Capt. Chamier's** sämmtliche beliebte Seeromane. 6 Bände, Oktav, 1 Rt. **Capt. Wilson's** sämmtliche beliebte Seeromane. 6 Bände, 1 Rt. **Ostindien,** malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, großes Prachtwerk mit 24 Prachtstahlstichen 1 Rt. **Die Justizmorde aller Länder,** interessant erzählt. 20 Theile gr. Oktav, mit sehr vielen Illustrationen, 1 Rt. **Enthüllungen** aus der neuern Zeit, 10 Sgr. **Polizei-Geheimnisse,** höchst interessanter Roman aus der Neuzeit. 5 Bde., 1 Rt. **Frauenschönheiten,** elegant gebunden, mit Goldschnitt 3 Rt. **Schönheits-Album,** sehr elegant, 2 Rt. **Die Kunstschätze Berlins,** Prachtwerk mit 24 Photographien eine Auswahl aus den Königl. Kunstanstalten Berlins, eleg. geb. mit Goldschnitt 2½ Rt. **Hogarth's** sämmtl. Bilder mit der Lichtenberg'schen Erklärung mit circa 100 Stahlstichen Prachtband 3½ Rt. **Die Schweiz,** malerisch und romantisch, mit 78 feinen Abbildungen 25 Sgr. **Zschokke's** humoristische Novellen, 3 Bde., 42 Sgr. Rafael-Album mit 24 prachtvollen Photographien Rafaelscher Meisterwerke, elegant gebunden mit Goldschnitt 2½ Rt. **Sophie Schwartz,** Romane aus dem Schwedischen, 118 Bände, 3 Rt. 28 Sgr. **Alex. Dumas** Romane, hübsche deutsche Kabinetsausgabe, 128 Bde., 4 Rt. **Feierstunden,** in 100 ausgewählten Erzählungen, Romanen, Novellen rc. 2 Bde. Quart mit vielen Illustrationen, sehr eleg., 48 Sgr. Dr. **Heinrich,** vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskranke, 1 Rt. 1) **Lessing's** Werke, eleg. schöne Oktavausg. 2) **Körners** sämmtl. Werke, Prachtband. 3) **Eduard Duller's** Gedichte. Pompöser Prachtband mit Goldschnitt. Alle drei Werke zus. 2 Rt. 1) **Webers** Demokritos, neue elegante Ausgabe, 2) **Saphirs** humoristische Schriften. Alle 2 Werke zusammen nur 1⅓ Rt. Malerische **Naturgeschichte** der 3 Reiche, 750 Seiten Text mit 330 prachtvoll kolor. Kupfern, Prachtband, 50 Sgr. **Boz** ausgewählte Romane, 43 Bände, 1½ Rt.

### Musikalien.

**Der musikalische Hausfreund.** Festgabe für geübte Spieler, 12 elegante Salon-Compositionen enthaltend, 1 Rt. **Großes Hamburger Tanz-Album,** das größte existirende, 60 Seiten stark, 1 Rt. **Walzer-Album,** 6 der beliebtesten brillanten Walzer von Godfrey, Faust rc. enthaltend, 1 Rt. — **Opern-Album,** brillant ausgestattet, 6 Opern enth. nur 1 Rt. — 30 der neuesten beliebtesten **Tänze,** einzeln 2½ Sgr., zus. nur 1 Rt. — **Weber-Album,** 10 brillante Original-Compositionen von Weber, Spohr, Meyerbeer, Taubert, Kücken rc. nur **1 Thlr.!** Die beliebtesten **Opern** der Gegenwart: Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Hugenotten, Trubadour, Traviada, Freischütz, Blaubart, Rigoletto, Faust, Martha. Alle 12 zusammen nur 3 Rt. 12 der beliebtesten **Salon-Compositionen** für Piano von Ascher, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy Richards u. s. w. Ladenpreis 4 Rt. nur 1 Rt. — **Jugend-Album,** 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, 1 Rt. — **Festgabe auf 1870,** Brillantes Festgeschenk für Jedermann 1 Rt. **Tanz-Album auf 1870.** 25 Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag 1 Rt. — 50 **leichte Tänze** für Violine zusammen 1 Rt., dieselben mit Clavierbegleitung (Orchester parisien) 1 Sgr. — **Des Pianisten Hausschatz,** 12 brillante Original-Compositionen von den beliebtesten Componisten: Godfrey Kafka, Richards, Ascher u. s. w., Ldprs. 4 Rt. nur 1 Rt. 64 der beliebtesten Ouverturen von Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Donizetti, Beethoven rc. Alle 64 zus. nur 3 Rt. **Mozart's** und **Beethoven's** sämmtliche (54) Sonaten. Große Prachtausgabe, zus. nur 2 Rt. **Mozart's** berühmte Symphonien, 4händig 1 Rt. **Beethoven's** sämmtliche Symphonien 4händig, 2½ Rt. **Franz Schubert:** Müllerlieder (24) Schwanengesang (14) Winterreise, (24) Erlkönig rc. (22) Alle 84 Lieder zusammen nur 1 Rt. **Chopins** 6 berühmte Walzer 1 Rt.

**Gratis erhält Jeder** außer den bekannten werthvollen Zugaben zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 und 10 Rt. noch neue Werke von Auerbach, Mühlbach, Classiker und illustrirte Werke gratis.

**Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich nur direkt an**

**Sigmund Simon**
in Hamburg, Große Bleichen Nr. 31,
Bücher-Exporteur.

---

Frauenstraße 36.

Stettiner
## Brückenwaagen-Fabrik

empfiehlt ihr Lager fertiger Waagen jeder Größe und Tragfähigkeit zu den billigsten Preisen.
**Reparaturen** an alten Waagen werden prompt und billig ausgeführt.

**L. Grubert.**

Frauenstraße 36.

---

**Maitrank,** à Fl. 7½ sgr.,
empfiehlt **J. Schrabisch,** Jakobikirchhof 7.

---

Norwegische Hummern,
lebend und frisch abgekocht,
Hamb. Hühner rc. rc.
empfiehlt
**Th. Zimmermann,**
Schuhstraße 29.

---

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt Dr. **Kirchhoffer**
**Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz)

---

Die
## Wäsche-Fabrik

von **Jaeger,** Roßmarktstraße Nr. 13,
hält sich zur saubersten und billigsten Anfertigung aller Arten **Wäsche-Artikel,** namentlich ganzer Aussteuern, gut sitzende Oberhemden, Chemisetts, Kragen u. s. w. bestens empfohlen. Die Wäsche wird auch gleichzeitig gut gestickt, sowie jede Namenaufzeichnung schnell besorgt. Zum Strichesäumen wird eine Maschine besonders bereit gehalten und jede Bestellung sofort ausgeführt. Auf Wunsch werden auch Maschinen nebst tüchtige Nätherinnen außer dem Hause hier und nach außerhalb gesandt.
Das Zuschneiden wird **gratis** besorgt und für das Gutsitzen und gute Ausführung des Arbeitens **Garantie** geleistet.
Auch wird den geehrten Damen Gelegenheit geboten in der Fabrik das Maschinennähen gründlich zu erlernen.
Hochachtungsvoll
**H. Jaeger,**
Roßmarktstraße 13.

---

Den in diesem Jahre mit so vielen Neuheiten versehen, auf das eleganteste eingerichteten und prachtvoll erleuchteten

## Louisen-Garten

im

**Hôtel de Prusse,**

mit dem Ausschank des hier einzig von mir bezogenen
**echten Wiener Märzenbier's vom Faß,**
empfiehlt bei ausgezeichneter Küche die besten Weine und solieden Preisen einem geehrtem Publikum auf das angelegentlichste

Der Besitzer
**J. G. Schmitt.**

---

### Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Mädchen, die Melken, Schweinefüttern und Draußenarbeit versteht wird nach außerhalb gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Einen tüchtigen Malergehülfen sucht sofort gegen gutes Lohn und freie Beköstigung
Demmin. **C. Hagemanns** Wittwe.

---

### Bellevue-Theater.

Donnerstag, den 9. Juni.
Ein Pionier der Liebe. Lustspiel in 1 Akt. Langlaise, getanzt von Frl. Alice de la Croix. Beckers Geschichte. Liederspiel in 1 Akt. La Cachuka, getanzt von Frl. Alice de la Croix. Alles fürs Kind. Posse mit Gesang in 1 Akt.

### Julo-Theater.

Freitag, den 10. Juni.
**Vorstellung.** **Anfang 5 Uhr.**

### Elysium-Theater.

Donnerstag, den 9. Juni.
**Des Nächsten Hausfrau.** Hierauf: **Alessandro Stradella.** Romantische Oper in 3 Akten.

---

### Abgang und Ankunft der Bahnzüge:

**Abgang:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| nach Stargard, Cöslin, Colberg, Kreuz, Breslau: | Personenzug | Mrg. | 6 U. 20 M. |
| „ Berlin: | „ | Mrg. | 6 „ 30 „ |
| „ Pasewalk, Strasburg, Hamburg: | Personenzug | Mrg. | 8 „ 45 „ |
| „ Stargard, Kreuz, Breslau: | Personenzug | Vm. | 10 „ 3 „ |
| „ Pasewalk, Prenzlau, Wolgast, Stralsund: | Eilzug | Vm. | 10 „ 35 „ |
| „ Stargard, Cöslin, Colberg: | Courierzug | Vm. | 11 „ 26 „ |
| „ Berlin, Wriezen: | Personenzug | Mitt. | 11 „ 50 „ |
| „ Berlin: | Courierzug | Nm. | 3 „ 38 „ |
| „ Hamburg, Strasburg, Pasewalk, Prenzlau: | Personenzug | Nm. | 3 „ 43 „ |
| „ Stargard, Cöslin, Colberg: | Personenzug | Nm. | 5 „ — „ |
| „ Berlin, Wriezen: | „ | Nm. | 5 „ 32 „ |
| „ Pasewalk, Wolgast, Stralsund, Prenzlau: | Personenzug | Abd. | 7 „ 19 „ |
| „ Stargard, Kreuz, Breslau: | Personenzug | Abd. | 8 „ 5 „ |
| „ Stargard: | Gemischter Zug | Abd. | 10 „ 38 „ |

**Ankunft:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| von Stargard: | Gemischter Zug | Mrg. | 6 U. 15 M. |
| „ Breslau, Kreuz, Stargard: | Personenzug | Mrg. | 8 „ 32 „ |
| „ Stralsund, Wolgast, Neubrandenburg, Pasewalk, Prenzlau: | Perszg. | Mrg. | 9 „ 35 „ |
| „ Berlin, Wriezen: | Personenzug | Vm. | 9 „ 48 „ |
| „ Berlin: | Courierzug | Vm. | 11 „ 14 „ |
| „ Cöslin, Colberg, Stargard: | Personenzug | Vm. | 11 „ 37 „ |
| „ Hamburg, Strasburg, Prenzlau, Pasewalk: | Personenzug | Mitt. | 1 „ 36 „ |
| „ Cöslin, Colberg, Stargard: | Courierzug | Nm. | 3 „ 28 „ |
| „ Stralsund, Wolgast, Pasewalk: | Eilzug | Nm. | 4 „ 23 „ |
| „ Berlin, Wriezen: | Personenzug | Nm. | 4 „ 35 „ |
| „ Breslau, Kreuz, Stargard: | Personenzug | Nm. | 5 „ 12 „ |
| „ Hamburg, Strasburg, Prenzlau, Pasewalk: | Personenzug | Abd. | 7 „ 19 „ |
| „ Cöslin, Colberg, Breslau, Kreuz, Stargard: | Personenzug | Abd. | 10 „ 15 „ |
| „ Berlin, Wriezen: | Personenzug | Abd. | 10 „ 28 „ |